

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band: - (2009)
Heft: 39

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Runde Geburtstage

Folgende Personen feiern im ersten Halbjahr 2009 einen runden Geburtstag. Das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* gratuliert herzlich.

22. Februar 2009

Prof. Dr. Ingrid Kretschmer
Wien (A), 70 Jahre

30. April 2009

Dr. Dagmar Unverhau
Berlin (D), 65 Jahre

8. Juli 2009

Dipl.-Ing. Wolfram Pobanz
Berlin (D), 70 Jahre



Sarah Tyacke, Präsidentin der IMCoS, übergibt Wulf Bodenstein den IMCoS-Helen Wallis Award (Photo: David Webb).

IMCoS-Helen Wallis Award 2008 für Wulf Bodenstein

Der diesjährige IMCoS-Helen Wallis Award wurde an Wulf Bodenstein (Brüssel) verliehen. In der Laudatio wurde er von Tony Campbell folgendermassen vorgestellt: «Der Geehrte wuchs in Hamburg auf, lebt aber nicht in Deutschland. Er hat eine französische Gattin, isst aber Cornflakes zum Frühstück. Er wollte Pilot werden, hat dann aber seine berufliche Karriere bei der Luftfahrtkontrolle absolviert. Er hat sich kürzlich zum zweiten Mal von einer intensiven Tätigkeit zurückgezogen. Beim ersten Mal war es die Berufsaufgabe, diesmal sein Präsidium des BIMCC (The Brussels International Map Collectors' Circle), den er vor zehn Jahren gegründet hat.» Und damit war allen klar, wer damit gemeint war. Mit dem BIMCC hat Wulf Bodenstein eine internationale Gruppe von aktiven Kartenhistorikerinnen und -historikern aus Belgien, aber auch aus den andern Beneluxländern sowie Frankreich und Deutschland zusammengebracht. Nun wird er sich vermehrt der Katalogisierung der Karten widmen, die im Royal Museum for Central Africa in Tervuren bei Brüssel lagern.

Das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* gratuliert Wulf Bodenstein herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung.



Globen als Objekte der Alltagskultur (Photo: Wolfgang Crom).

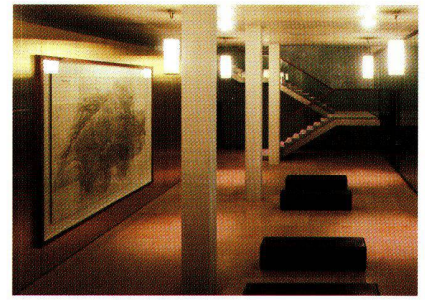
Staatsbibliothek zu Berlin erwirbt Globensammlung

Die Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin hat die umfangreiche Globensammlung Schnermann erworben. Die Sammlung besteht in erster Linie aus Produkten der Häuser Columbus, Rätth, JRO oder Scanglobe/Replogle-Globe, hinzu kommen Einzelstücke aus Ungarn oder Italien. Die meisten Globen stammen aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Damit wird der bereits in Berlin vorhandene Bestand, der seinen Schwerpunkt im 19. und frühen 20. Jahrhundert hat, in idealer Weise ergänzt. Ein zweiter Teil der Sammlung Schnermann beinhaltet Globen als Gebrauchsgegenstände, sei es als Buchstütze, Spardose, Bleistiftspitzer oder Uhr. Diese Objekte der Alltagskultur bieten in diesem Umfang mit über 200 Exponaten ein ideales Forschungsfeld für Kunsthistoriker oder Volkskundler, die dem Kitsch auf der Spur sind.

Symbolik der Karte im schweizerischen Parlamentsgebäude in Bern

Das Parlamentsgebäude, 1894 bis 1902 vom St. Galler Architekten Hans Wilhelm Auer realisiert, wurde von Schweizer Handwerkern mit Schweizer Materialien erbaut und von Schweizer Künstlern ausgeschmückt.

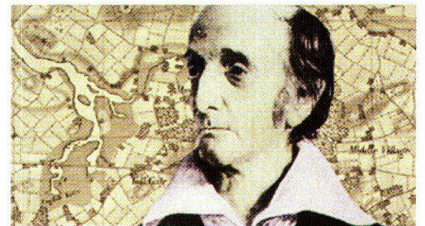
Im Besuchereingang, welcher 2006 bis 2008 neu gestaltet wurde, fügt sich die Topographische Karte der Schweiz 1:100 000 (die sogenannte Dufourkarte), nahtlos in die Thematik der Schweizer Wahrzeichen ein. So wie die Gründungsszene von 1291 gegenüber dem Haupteingang Sinnbild der Gründung der Eidgenossenschaft, ist die Dufourkarte Sinnbild für die Neugründung des



Dufourkarte beim Besuchereingang des Parlamentsgebäude in Bern

schweizerischen Bundesstaates von 1848.

Ferner steht die Topographische Karte der Schweiz auch für übertragene Werte wie Genauigkeit, Präzision und Pionierleistungen der Schweiz und im weiteren Sinne für Tradition, Integration und Zusammenleben in der Viersprachigkeit. Mit diesem Kartenwerk des Eidgenössischen Topographischen Bureaus wurde der bis heute anhaltende Weltruf der schweizerischen Kartographie begründet. Sie verkörpert gleichzeitig auch eine wichtige kulturgeschichtliche und politische Leistung, indem sie zum ersten Mal die föderalistische Zusammenarbeit der verschiedenen Kantone in einer landesweit einheitlichen Form repräsentiert.



e-expo – eine Dokumentation zur Ausstellung Ferdinand Rudolf Hassler (1770–1843): Schweizer Pionier für die Vermessung, Kartierung und die Masse der USA

Unter dem Patronat der Bundesämter für Metrologie (METAS) und Landestopografie (swisstopo) sowie dem Schweizerischen Bundesarchiv (BAR) wurde von Juli bis Dezember 2007 eine wissenschafts-historische Ausstellung über Leben und Werk des Mathematikers, Geodäten und Kartographen Ferdinand Rudolf Hassler in Wabern, Aarau und Murten gezeigt. Die Ausstellung hat in Fachkreisen im In- und Ausland Beachtung gefunden. Das Projektteam hat deshalb Mittel und Wege gesucht, den Inhalt der Ausstellung zu erhalten und einem breiten Kreis von Interessenten weltweit, nachhaltig zugänglich zu machen. Mit der Veröffentlichung einer Ausstellungsdokumentation unter www.F-R-Hassler.ch im Internet ist diese Zielsetzung nun optimal erreicht worden.